

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 79 (2017)
Heft: 3: Berufsleben im Wandel

Rubrik: Aus dem SBGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufbau einer ICT-Infrastruktur gemäss Lehrplan 21

Eine Weiterbildung des SBGR

Giusep Carigiet, Sekundarlehrer, Informatiker und Medienpädagoge wurde vom Schulbehördenverband Graubünden für eine Weiterbildung für Behördenmitglieder zu obigem Thema angefragt. Wegen der grossen Nachfrage fand der Kurs zweimal an einem Samstagmorgen im April im Schulhaus Rodels der Gemeinde Domleschg statt.

VON URSULA HÄMMERLE, VORSTEHERIN BILDUNG DER GEMEINDE DOMLESCHG

Carigiet betonte bei seinen Ausführungen, dass sich die Schulen überlegen sollen, welches «Medien- und Informatikkonzept» sich für ihre Schule eignet. Darin werden Ziele und Inhalte der schulischen Medienbildung festgelegt, und es klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsmittel im Schulteam. Lehrpersonen erlangen Sicherheit in der Nutzung und Anwendung der Neuen Medien im Unterricht.

Die technische Ausrüstung kann sehr unterschiedlich sein, was sich auch auf die Kosten auswirkt: die Installation im Schulzimmer, Geräte für Schüler und Lehrpersonen, der technische Support innerhalb der Schule und mit auswärtigen Fachleuten. Ebenso wichtig ist der pädagogische Support. Welche Lehrmittel werden genutzt? Wie können die Geräte im Unterricht eingesetzt werden? Wie können die Schülerinnen und Schüler iPad oder Tablet nutzen? Wo gibt es Grenzen? Wie erfolgt die interne Kommunikation mit den neuen Medien unter den Lehrpersonen?

Damit in den Schulen optimal und nachhaltig damit gearbeitet werden kann, braucht es technische und pädagogische Rahmenbedingungen, die am besten in einem Konzept erarbeitet werden. Zudem soll sich die Schule auch Zeit geben, um alle Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie auch Eltern miteinzubeziehen.

Giusep Carigiet hat bisher für einige Schulen Konzepte erstellt, Erfahrungen gesammelt und begleitet die Schulen zum Teil auch als Medienpädagoge, so z.B. Scolaviva Laax, Ilanz, Safiental, Domleschg, Flims. Die technische Ausrüstung an diesen Schulen sieht etwa wie folgt aus: Klassenzimmer mit Beamer/Audioanlage (kombiniert mit Wandtafel), Netzwerk mit WLAN, Cloud-Lösungen, je ein Drucker pro Schulhaus für Lehrpersonen und einen für Schüler/-innen. Nach Möglichkeit ein Medienzimmer für Weiterbildungen mit kleinen Gruppen. Lehrpersonen und OS-Schüler/-innen mit eigenem Gerät. In den Primarschulen sind einige Tablets fix im Klassenzimmer und zur Ergänzung ein Klassensatz im Schulhaus vorhanden. Kindergärten können die Tablets der Primarschulen nutzen. Die mobilen Geräte werden in der Regel gemietet. Der Lehrplan 21 gibt bis jetzt keine Vorgaben, wie die technische Ausrüstung aussehen soll.

Es ist für die Schulen und Gemeinden sicher nicht einfach, welchen Weg sie hier gehen sollen. Es gibt eher luxuriöse Lösungen, aber auch schon recht kostengünstige Varianten.

Eine luxuriöse Lösung ergibt nicht zwingend einen guten Unterricht. Wichtiger sind gut instruierte und begleitete Lehrpersonen, die die Neuen Medien sinnvoll, stufengerecht und gut geübt mit wenig Aufwand im Unterricht und für die interne Kommunikation einsetzen. Und natürlich Schülerinnen und Schüler, die



Giusep Carigiet, Medienpädagoge

elektronische Geräte zum Lernen nutzen und daneben viele andere Fähigkeiten entwickeln. Wir wollen Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien unterstützen.